LOKALES SONNABEND, 4. JANUAR 2025

Abschied von einem Herzensprojekt

Acht Jahre waren sie ehrenamtlich im Einsatz für geflüchtete Kinder – nun gehen die "Lernhilfe"-Leiter Inge und Jürgen Collatz in den Ruhestand. Doch Nachfolger für sie gibt es bisher nicht.

LANGENHAGEN (JBA). "In sen daher, was Flucht bedeutet. den acht Jahren sind wirklich viele schöne Erinnerungen zusammengekommen", sagt Inge Collatz zufrieden. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Jürgen hat sie 2016 das Proiekt "Lernhilfe" der Elisabeth-Kirchengemeinde in Langenhagen ins Leben gerufen. Seitdem unterstützen das Ehepaar und sein Team aus derzeit 17 Ehrenamtlichen jeden Montagnachmittag geflüchtete Kinder und Jugendliche. Jungen Menschen mit Migrationshintergrund durch spielerisches Lernen bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben helfen und ihnen durch Pausen- und Lernspiele die Regeln des sozialen Miteinanders vermitteln: Das ist der Leitgedanke ihres Engagements. Doch nun geben die beiden 82-Jährigen ihre Aufgabe ab, um endgültig in den Ruhestand gehen. "Wir hoffen, dass sich eine Nachfolge finden lässt", sagt Inge Collatz.

2016 unterstützte das Ehepaar zunächst vier Kinder, die in den Containern der Flüchtlingsunterkunft an der Leibnizstraße wohnten. "In die Fenster haben wir Kartons gestellt, auf die wir in verschiedenen Sprachen unser Angebot vorgestellt haben, damit es sich herumspricht", erinnert sich Inge Collatz, Pädagogin im Ruhestand. Schon nach kurzer Zeit kamen mehr und mehr Kinder. "Das hat uns ermutigt, weiterzumachen", sagt Jürgen Collatz. Die Eheleute selbst waren als Kinder geflüchtet und wis-

"Wir sind einfach dankbar, dass wir so ein gutes Leben bisher führen konnten und wollten etwas zurückgeben", sagt die 82-Jähri-

Kurz darauf betreute das Ehepaar die Kinder in einem Raum des Sportclubs Langenhagen, bevor die Kirchengemeinde ihre Räumlichkeiten – und auch Geld aus Fördertöpfen – für das Projekt anbot. "Und jetzt kommen jeden Montag um die 30 Kinder, von der ersten Klasse bis zur Fachoberschule", sagt Inge Collatz. Mittlerweile gibt es sogar eine Warteliste.

Das Projekt heiße deshalb "Lernhilfe", weil es viel mehr als eine einfache Hausaufgabenhilfe sei, erklärt das Ehepaar. "Es braucht mehr als Lesen und Schreiben. Doch wer erklärt mir meine neue Welt in einem anderen Land, mit einer anderen Kultur, wenn es die Eltern selbst nicht können?", fragt Inge Collatz. Die Initiatoren sehen das Projekt daher eher als eine Hilfe fürs Leben an.

Neben Hausaufgaben, Praktikumsvermittlung, Ausflügen in den Zoo oder in das Phaeno nach Wolfsburg sowie dem Beibringen von Verhaltensregeln hatte das Ehepaar auch immer ein offenes Ohr für die Kinder und Jugendlichen. So entstand über die Jahre mit vielen ein enges Vertrauensverhältnis. "Vier Kinder haben ihren Großvater verloren. Dann war ich eine Art Großvater für sie", erinnert sich Jürgen Col-



Ein Fotoalbum als Erinnerung: Inge und Jürgen Collatz wollen die Leitung des Projektes "Lernhilfe" nun in andere Hände geben. Ein Fotoalbum, das ein paar der Kinder gestaltet haben, wurde den beiden als Abschiedsgeschenk übergeben. Josefine Battermann

latz zurück. "Es fühlt sich an wie eine große Familie. Und für manche sind wir so was wie Ersatzeltern", ergänzt seine Frau.

Für seine herausragende Arbeit hat das gesamte ehrenamtliche Team den niedersächsischen Integrationspreis im Jahr 2022 erhalten. Anfang 2024 erhielt Inge Collatz dann für ihr langjähriges Engagement die Landesmedaille für vorbildliche Verdienste um den Nächsten. Die Medaille ist die höchste Auszeichnung, die das Land Niedersachsen verleiht. Auch heute noch haben die beiden Kontakt mit denjenigen, die sie über das Projekt betreut haben. "Ein Mädchen arbeitet jetzt als pharmazeutisch-technische Assistentin in der Apotheke im CCL. Und ein weiterer Junge möchte zusammen mit seinem Bruder einen

Malerbetrieb eröffnen. macht uns stolz", sagt die 82-Jährige.

Doch eine Nachfolge für das Ehepaar konnte bisher noch nicht gefunden werden. Weitergehen soll das Projekt aber definitiv. Vorerst habe eine der Ehrenamtlichen die Leitung kommissarisch übernommen. Auf Dauer werde das aber vermutlich nicht möglich sein, erzählen die beiden.

"Wir suchen jemanden, der Lust aufs Koordinieren hat", fasst Pastorin Bettina Praßler-Kröncke die Aufgaben des Ehepaares zusammen. Derjenige sollte ein offenes Ohr für die Ehrenamtlichen, aber natürlich auch für die Kinder und Jugendlichen haben, den Einsatz der Ehrenamtlichen koordinieren und Kontakte im bereits bestehenden Netzwerk halten und knüpfen können. Darüber hinaus wäre die Person zuständig für die Neuaufnahme von Kindern und Jugendlichen in das Projekt.

Doch nicht nur eine Nachfolge wird gesucht. Auch so können sich Interessierte, die das Projekt ehrenamtlich unterstützen wollen, jederzeit bei der Elisabeth-Gemeinde unter der Telefonnummer (0511) 733161 oder direkt bei Pastorin Bettina Praßler-Kröncke unter Telefon (0511) 773943 oder per Mail an Bettina.Prassler-Kroencke@evlka.de melden. "Wir könnten besonders Ehrenamtliche gebrauchen, die Nachhilfe in Mathematik und Englisch auf Oberstufenniveau geben können", sagt Praßler-Kröncke.

Dass dem Ehepaar Collatz der Abschied von ihrem Herzensprojekt nicht leichtfällt, merkt man ihnen an. "Aber altersbedingt wollen wir nun in den ,echten' Ruhestand gehen", sagt Inge Collatz.

Eines ist für beide aber selbstverständlich: "Für Fragen stehen wir unserem Nachfolger immer zur Verfügung"

